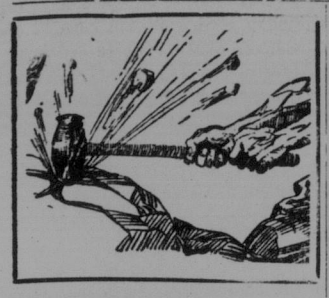

Sprüh-Funken
(Speziell für den St. Peters Bote)

— Die drei „K": Kirche, Kinder, Küche", soll sich jede christliche Frau ins Stammbuch schreiben. Gewiß wird jene Frau eine glückliche Gattin, Mutter und Erzieherin sein, die nach diesem Programm ihre Tätigkeit einrichtet.

— Wo Glaube, da Liebe; wo Liebe, da Friede; wo Friede, da Segen; wo Segen, da Gott; wo Gott, keine Not.

— Wenn eine Frau die Kirche beiseite setzt, wenn sie in eigener Person nicht pünktlich die religiösen Pflichten erfüllt, das Morgengebet, Tisch- und Abendgebet, den Empfang der heiligen Sakramente u. s. w. vernachlässigt, so fehlt ihrem Wirken Gottes Segen, an dem alles gelegen ist.

— Wenn die Kinder Engel in Menschengestalt sein sollen, so darf es nicht unterlassen werden, sie zur Liebe für die Armen anzuhalten. Das Wesen Gottes ist die Liebe, das heißt die Eigenschaft, andern Wesen immer freiwillig Gutes zu tun. Wer diese Eigenschaft nicht hat, ist Gott nicht ähnlich.

— Der gute Gott hat es so eingerichtet, daß es in der menschlichen Gesellschaft immer Gelegenheit gibt, andern Menschen Gutes zu tun und Gefälligkeiten zu erweisen. Es muß aber der Mensch von Jugend auf lernen, auf diese Gelegenheiten zu merken.

— Jung gewohnt, alt getan.

— Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr.

— Kinder müssen von klein auf angehalten werden, gegen andere immer lieb und freundlich zu sein.

Mehr als Geld ist deine Ehre!
Mehr als Geld ein ehrlich Streben,
Mehr als Geld ein heilig Leben,
Mehr als Geld ist Liebe hegen,
Mehr als Geld ist Liebe pflegen,
Mehr als Geld ist andre stützen,
Mehr als Geld dem Nächsten nützen,
Mehr als Geld ist, Gottes Willen
Bis ins Kleinste zu erfüllen.
Denn das Geld, das mußt du lassen,
Wenn du einstens wirst verblassen;
Aber all dein Tugendstreben
Nimmst du mit ins ew'ge Leben.

— Es ist die Ideenlosigkeit, die sich Aufklärung zu nennen pflegt.

— Im höheren Mannesalter kehrt sich fast niemals mehr der Charakter vom Bösen zum Guten, echte Bekehrungen sind sehr selten. Hingegen sehr häufig fallen selbst bessere Menschen in dieser Zeit dem Bösen anheim. Namentlich rankt sich die Welt und ihre Lust mit erstickender Gewalt um die Mannesseele, so daß viele in Habsucht, Hochmut und Genußsucht untergehen.

Frau Hirsch hat nichts anzuzieh'n,
Wer kennt nicht diese Melodien!
Sie braucht ein neues Frühjahrskleid,
Nicht allzu lang, nicht allzu weit,
Kostüm und Hut und ein Paar Schuh'.
Der Mann erbleicht und brummt dazu
„Ich bitte dich, geliebte Frau,
Wart' damit bis zum Preisabbau!"

Alles, die Ergreifung der göttlichen Hilfe, die Unterwerfung unter das Gebotene und die freie Tätigkeit, Glaube, Liebe und Gewissenstreue, alles hat nur einen Ausgangspunkt, nur ein Vorbild, nur ein Ziel, den einen Herrn Jesus Christus, durch den alles ist, wie auch wir nur durch ihn sind (I. Cor. 8. 6). Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und dieser ist Christus Jesus (I. Cor. 3. 11).

Albert M. Weiß.

Die Swaradsch-Bewegung in Indien

Von Lakshman Prasada Varma.

Seit dem Weltkrieg ist Indien in den Vordergrund der Weltpolitik getreten. Seine Bedeutung als politische, wirtschaftliche und strategische Einheit, die früher von den Großmächten, mit alleiniger Ausnahme Englands, übersehen wurde, kommt ihnen jetzt allmählich zum Bewußtsein. Die politischen Vorgänge in Indien, die von weitreichender Bedeutung nicht nur für Asien, sondern für die ganze Welt sein können, verdienen deshalb aufmerksamere Beachtung in der europäischen Oeffentlichkeit.

Das Wort „Swaradsch", das Selbstverwaltung bedeutet, wurde 1906 von dem inzwischen verstorbenen Dada Bhai Naroji, dem "Grand Old Man" Indiens, während des Indischen Nationalkongresses in Kalkutta geprägt. Der gleichfalls verstorbene Bal Gangadhar Tilak, ein viermal zu langen Gefängnisstrafen verurteilter großer indischer Nationalist, hat die Bewegung mit der liebevollen Fürsorge eines Vaters großgezogen. Ihre gegenwärtige Ausbildung hat sie aber erst am Ende des Krieges angenommen.

Als 1917 England in großer Verlegenheit durch die Anforderungen war, die der Krieg an seine Menschenkraft stellte, zeigte es Indien Entgegenkommen, um seine Hilfsquellen und sein Menschenmaterial unbeschränkt nutzbar machen zu können. Das war der Ursprung der Montford-Reform. Aber als der Krieg gewonnen war, änderte sich der Standpunkt der britischen Regierung sehr schnell. Die angefangenen Reformen deckten sich nicht mit den Wünschen des Volkes. Die Schaffung eines Parlaments, von dem mehr als ein Drittel der Mitglieder durch die Regierung ernannt werden, übertrug nicht im geringsten die Macht aus den Händen der Verwaltungsbürokratie in die des Volkes. Das Parlament hatte kein Recht, ein Gesetz einzubringen, außer mit Genehmigung der Regierung. Es konnte Resolutionen einbringen, aber die Regierung konnte sie annehmen oder zurückweisen. Es konnte Bewilligungen für das Budget verweigern, aber die Regierung hatte das Vetorecht; überdies war nur ein Drittel des Budgets der Genehmigung unterworfen und nur ein beschränkter Kreis von Angelegenheiten, wie Erziehung, Hygiene usw. waren ihm anvertraut, während Politik, Militär, Rechtsprechung, Polizei, Steuern als sogenannte „reservierte Angelegenheiten" sich seiner Kontrolle ganz entzogen. Da das Vetorecht in den Händen des Generalgouverneurs lag, waren die Befugnisse des Parlaments aber auch für die übrigen sehr lange eigentlich nur nominell. Das Parlament war eine Redemaschine, die allenfalls der ohnmächtigen Entrüstung in gewaltigen Reden Luft machen konnte. Die Montford-Reformen hatten ein Doppelregiment eingeführt, das die Macht der Bürokratie noch weiter stärkte. Trotz alledem versprach das indische Volk bei der Durchführung der Reformen getreulich mitzuwirken. Da traten unglücklicherweise zwei Ereignisse ein, die das letzte bißchen Vertrauen zerstörte, die das Volk zur Regierung hatte: die sogenannte Rawlett-Akte, die die letzte Spur von Freiheit beseitigte, und die Aufteilung der Türkei. Was an Rechten mit der einen Hand gegeben war, wurde so mit der anderen weggenommen. Und die Krönung des Ganzen war das Massaker unschuldiger und unbewaffneter Menschen in Jallianwalla Bagh durch General Dwyer.

Das alles brachte natürlich das ganze Land zur Verzweiflung. Mahatma Gandhi, dessen Triumphe in Britisch-Südwestafrika ihm große Popularität eingetragen hatten und der nach seiner Rückkehr nach Indien während der ganzen Kriegszeit mit der britischen Regierung zusammengearbeitet hatte, predigte jetzt den gewaltlosen Feldzug der "Non-Cooperation" gegen die Regierung und forderte die Wiederherstellung der Türkei und die Wiedergutmachung des Unrechts, das dem indischen Volke angetan war. Das ganze Land erhob sich wie ein Mann, um seinem Führer beizustehen, und gab ihm diktatorische Vollmachten. Daraufhin übermittelte er dem Vizekönig am 9. Februar 1922 ein einwöchiges Ultimatum und drohte mit dem Bürgerstreik.

Für das Fassungsvermögen des Okzidentalen ist es ziemlich schwer zu begreifen, wie ein großes Land von mehr als 300 Millionen Menschen eine Revolution durchführen kann, ohne Menschenblut zu vergießen; denn er ist gewöhnt daran, Gewalt anzuwenden und sich auf Grund der Stärke zu behaupten. Und doch ist das das tatsächliche Ereignis: Indien machte eine gewaltige Revolution durch, ohne daß Menschen dafür geopfert wurden. Hätte das Volk dem Rat des „Heiligen Politikers" gefolgt, so würde der Swaradsch mit einem Schlage gesiegt haben. Die Regierung war, obwohl sie durch das Ultimatum äußerlich zur Rücksichtslosigkeit getrieben war, in Wirklichkeit auf dem Punkte zu kapitulieren, aber es sollte anders kommen. Die Masse, gequält und gepeinigt von der Polizei in Schauri Scharau, ließ sich hinreißen, diese zu ermorden. Gandhi ließ darauf mit seiner großen Weisheit und Weitsicht sofort den Bürgerstreik fallen und ordnete einen allgemeinen Rückzug an. Seine politischen Kritiker sind in bezug auf diesen Vorgang verschiedener Meinung, aber nach meiner Ansicht hat er durch diesen Entschluß der Bewegung ihr hohes Niveau gesichert, und hat dadurch festgestellt, daß Politik nicht mit Schikane und Schlauheit, Ausbeutung und Gewalt geführt werden darf, sondern nach menschlichen und moralischen, rechtlichen und ethischen Grundsätzen; und je mehr sie diesen entspricht, um so größer und dauernder ist der Einfluß, den sie ausüben wird.

Wenige Wochen später, am 10. März 1922, wurde der Führer festgenommen und zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Damit schließt das erste Kapitel, nicht nur der Bewegung, sondern auch der überragenden Persönlichkeit, die die Hauptrolle in ihr spielte und in Zukunft erst recht spielen wird.

Die Verhaftung führte zu einer allgemeinen Niedergeschlagenheit im Volke. Mut und Enthusiasmus schienen fast ganz verloren. Es mußte etwas geschehen, um die Depression zu beheben. Während seines Non-Cooperation-Feldzuges hat Gandhi sein Volk aufgefordert, Titel und Ehren, Rechtsstreitigkeiten vor britischen Gerichten, Mandate im Parlament, aufzugeben, nur einheimische Stoffe zu verwenden und ihre Kinder aus den Regierungsschulen zu nehmen. Diese Politik war unglücklicherweise nicht durchgeführt worden. Während seiner Gefangenschaft bildete sich nun eine neue Partei mit C. R. als Vorsitzenden und dem Pundit Moti Lal Nehru als Schriftführer, die sich Swaradschisten-Partei nannte. Das ergab zwei Flügel im Kongreß, denjenigen der Nichtreformisten oder Radikalen, "Non-Cooperators", und denjenigen der Reformisten oder „Swaradschisten". Das Ziel der neuen Partei war der Nachweis der Hohlheit der Reformen, das Herabreißen der Maske vom Antlitz der Bürokratie durch den Eintritt in die Volksvertretungen zum Zweck ihrer Zerstörung, um die Regierung entweder zur Aufgabe der alten despotischen Methoden oder zur Proklamation des Selbstbestimmungsrechtes zu zwingen. Ihre Methode ist die Obstruktion und ihre Politik die Herbeiführung von Stockungen in der Regierungsmaschinerie. In der Provinz Bengalen und in den Zentralprovinzen, wo die Partei überwiegt, hat sie Erfolg mit dem Hervorrufen von Funktionsstörungen gehabt. Die Provinzial-Parlamente mußten von den beteiligten Gouverneuren geschlossen und die ihnen übertragenen Angelegenheiten im Verordnungswege geregelt werden. In der gesetzgebenden Körperschaft, wo die Swaradschisten vorriges Jahr in der Minderheit waren, traten sie in Koalition mit den „Unabhängigen" und bildeten die sogenannte nationalistische Partei. Diese lehnte im vorigen Jahr das Budget ab, das Lord Reading dann oktroyieren mußte. Gleichzeitig gingen zwei wichtige Resolutionen mit erdrückender Mehrheit durch: die eine forderte sofortige Schaffung einer parlamentarischen Regierung, der nur die politischen und militärischen Fragen entzogen bleiben dürften, unter voller Autonomie der Provinzen, und die zweite forderte sofortige Freilassung Gandhis.

Die indische Regierung fühlte sich veranlaßt, dem zweiten Beschluß mit Rücksicht auf die Ergreifung der Macht durch die Arbeiterregierung im Mutterlande zu entsprechen. Aber auf die erste Resolution ist bis heute keine befriedigende Antwort erteilt worden. Es sitzt freilich eine Untersuchungskommission in Simla. Aber ihr Zweck ist nicht die Befürwortung der Selbstregierung durch Aenderung der Verfassungsakte oder Entwurf einer neuen Verfassung, sondern die Empfehlung von Verbesserungen etwaiger Mängel des bestehenden Systems. Diese Tatsache schließt die Möglichkeit einer Gewährung des Selbstbestimmungsrechtes an das indische Volk von vornherein aus. Aber die Swardschisten sind entschlossen, ihre Sache durchzuführen. Und ob sie auch von Gandhi in einigen Fragen abweichen, so blicken sie doch zu ihm auf und setzen ihre ganze Hoffnung auf seine gewaltlose Non-Cooperation, der sie nach ihrer Ansicht den Weg im Parlament und in den Provinzialräten bereiten.

Die Swaradschisten haben sich durch Drohungen und Mißerfolge nicht einschüchtern lassen. Dahin gehören z. B. die Zwischenfälle zwischen Hindus und Moslems, zu deren Buße Gandhi 21 Tage gefastet hat. Sie glauben, daß diese Zwischenfälle das Werk von Gegenagenten sind, um der Welt zu zeigen, daß die Inder für eine Selbstregierung nicht reif seien, und um dem Volke selbst die Ueberzeugung beizubringen, daß die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Regierungsform unter britischer Aufsicht über das Land erwünscht sei. Das alles hat ihre Ruhe nicht gestört. Und sie werden ein großes Teil Verdienst an einem schließlichen Gelingen haben. Aber doch ist die andere Seite des Bildes vom Standpunkte der Gandhisten nicht unbedenklich. Der Ruf nach Swaradsch klingt durch das Land und die Massen sind dank der Anstrengungen Gandhis erwacht. Er ist entschlossen, alles Mißtrauen und Mißverstehen zwischen beiden Flügeln des Kongresses zu beseitigen und hat ein Programm für die Einigung von Hindus und Moslems ausgearbeitet, dessen Kernpunkt der Boykott fremder Textilien und die Beseitigung der Rassen- und Kasten-Trennungen ist. Die übrigen Programmpunkte der gewaltlosen Non-Cooperation sind für den Augenblick zurückgestellt worden, um eine ruhige Atmosphäre zu sichern. Dank dieser gewaltigen Anstrengungen und Selbstüberwindung Gandhis kommen die beiden Parteien zu einem freundschaftlichen Uebereinkommen. Sie schließen sich um ihn zusammen und betrachten ihn als den einzigen Retter ihres Landes. Der nächste Kongreß in Belgaum wird unter seinem Vorsitz zusammentreten, und er wird entscheiden, welchen Kurs das Land steuern wird.

Blutarmut. „Ich war vier Jahre lang leidend", schreibt Frau H. H. Delk von Harvey, N. D. „Die Aerzte sagten, es wäre Blutarmut und Nervenschwäche, aber ihre Medizin halfen mir nicht. Vor sechs Wochen begann ich eine gründliche Behandlung mit Forni's Alpenkräuter und seither habe ich mich guter Gesundheit erfreut. Ich wiege jetzt 170 Pfund." Diese Kräutermedizin ist in der ganzen Welt wegen ihrer Wirkung auf die blutreinigenden und blutbildenden Organe des Körpers bekannt. Wenn Sie nicht sicher sind, ob sich Ihr Blut in gutem Zustande befindet, so ist jetzt gerade die rechte Zeit, dies herbeizuführen durch eine zweiwöchentliche Behandlung mit diesem unverfälschten Kräuterpräparat. Es ist nicht ein Handelsartikel, sondern wird durch besondere Agenten geliefert. Man wende sich an Dr. Peter Fahrney u. Sons Co. in Chicago. — Zollfrei geliefert in Canada.

Saskatoon, Sask.

Dr. J. H. Mitchell
Zahnarzt
Graduate Northwestern University, Chicago
Office: Suite 2, Eingang bei der grossen Uhr, Kempthorne Block. Opp. Saskatoon Hardware.
Telephon 2007. Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

Der Augen-Spezialist
von Saskatoon
ist **Jos J. Mercer,** F.S.M.C., F.I.O.,
Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome
210 21st St., East. Telephon 3612

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
Ueber Woolworths Store Saskatoon
Abends nach Vereinbarung.
Telephon 2824

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. s. w.
Bureau über C.N.R. City Ticket Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SASK.

Saskatoon Engraving Company
Hersteller von Half Tone und Line Copper und Zinc Engravings.
Travellers Block Telephon 2701
Saskatoon, Sask.

Alt- und abgenützte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgefrischt bei Rose's
durch reinigen, färben oder Reparatur.
Man sende Pakete per Post oder Express.
Preisliste auf Wunsch.
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Sie es reinigt, bügelt es Rose.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

Nursery Phone 3238 (all hours) P. O. Box 321
The Victoria Nursery
City Store Phone 5064 — Cor. 21st St. E. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schnittblumen, Kränze für Begräbnisse
Hochzeits Bouquets.
"Say it with Flowers".

Alle Aufträge für Druckarbeiten
besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Gill Block gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Residenz Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Dr. J. A. Bryant
Chiropractor
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen und Electrizität.
116—117 C. P. R. Building, 2. Ave.
Saskatoon, Sask.
Telephon Office 5149, Wohnung 2709.

Ralph Lee, D.S.C.
Surgeon Chiropodist und Fuß-Spezialist
Sprechstunden: 9—12, 2—5, 7—8 Uhr
414 Canada Bldg. Saskatoon, Sask.

Bence, Stevenson & McLorg
J. M. Stevenson F. H. McLorg A. E. Bence
V. E. Klevin Garrell Lewis
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sask.

Dr. C. J. L'Ami
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. — 3rd Ave.
Saskatoon
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephon 5455.

Telephon: Office 3402. Wohnung 6380.
Sprechstunden: 2 bis 6 Uhr nachmittags oder nach Vereinbarung.
Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Wundarzt
216 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch.

Portraits, Vervielfältigung, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs
Charmbury's Studio
Photograph
Ueber Woolworths 10c Store, Saskatoon.

Tyrie für korrekte Einrahmungen
Bilder — Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
240 3. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Buchbinderei
Lose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.
Musik und Magazines eingebunden in jedem Stil.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparaturen jeder Art gewidmet. — Gold-Buchstaben.
W. E. & A. ETHERIDGE
224 2nd Ave. N. (Opp. H. B. C.)
Phone 2745 SASKATOON, Sask.

If it's Metal — we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General Machine Work.
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sask.
Phone Day 3909. Evening 3291.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager.

Prince Albert, Sask.

THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue (über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephon: Office 2457 Residenz 3267.

D. P. MILLER, B.A., M.D.
Arzt und Wundarzt
PRINCE ALBERT, SASK.
Office: Masonic Bldg. Phone 3122
Haus: 132 10th St. E. Phone 3279.

O'Conner & Mahon Ltd.
PRINCE ALBERT, Sask.
Allgemeines Real Estate und Finanz-Geschaeft. Versicherung jeder Art. Geschaefts- und Residenz-Grundstücke, Farmland zu verkaufen. Unsere Erfahrung und Kenntnis des Distrikts wird Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.
Office: Central Avenue

J. J. F. MacIsaac, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT - SASK.
Telephon 2582 Mitchell Block

Denkmäler
aus **Grabsteine** jeder Art, in Granit, Marmor oder Stein.
Beste Arbeit. Zu billige Preise.
Agents wanted.
Saskatchewan Marble & Construction Co.
(Organized 1909)
8th St. E. Prince Albert, Sask.

Tel. 2755. Omnibus bei allen Zügen.
Merchants Hotel
Prince Albert, Sask.
Einzel-Zimmer oder Suite. Zimmer von $2.00 an.
Ausschliesslich weisse Dienstboten.
Tel. 2755. T. E. Foley, Manager.

Yorkton, Sask.

Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt Yorkton, Sask.
Röntgenstrahlen und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephon: Office 209, Wohnung 207.

The Gordon Marchbank Studios
PHOTOGRAPHEN
YORKTON - Sask.
Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

Regina, Sask.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist — Regina, Sask.
1845 Scarth St., Avenue Drug Store
Telephon: Office 2566, Residenz 4371
Examinierter Optometrist für Ontario und Saskatchewan
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Edwin Thomas French
Spezialist für Augenkrankheiten
Geburtshelfer
Post Graduate London und Wien.
Office: 510 McCallum Hill Bldg. Telephon 3070
Residenz: Lake Road & 16. Ave. Telephon 2060.
Regina, Sask.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachtet? Wie mißgestaltet sind diese! Martyrer von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepaßte Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, indem Sie bei uns Auftrag geben.
W. Wicken, Watson, Sask.
"We do not cobble shoes, we repair them."

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, &c
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.